



Bereich Controlling Betrieb 2
Az: B 2 C
Datum: 15.11.2002

2002/361
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 2 (Ausschuss für Jugend, Schule und Soziales)	05.12.2002	

Betreff

Budgetentwicklung 2002
hier: Finanzcontrolling (Stichtag 01.11.2002)

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	--

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 2 nimmt den Finanzcontrollingbericht zum 01.11.2002 zur Budgetierung zur Kenntnis.

Glöß, Erste Beigeordnete

Sachverhalt

Vorbericht zum Finanzcontrolling (01.11.2002)

Das Budget des **Verwaltungshaushaltes** wird bei

- Annahme eines rechtskräftigen Haushaltes voraussichtlich mit einer Verbesserung von **224.300,-- Euro**
- bei Annahme eines nicht rechtskräftigen Haushaltes und Nichtauszahlung freiwilliger Mittel ohne vertragliche Bindung mit einer Verbesserung von **300.110,-- Euro**

abschließen.

Den Verschlechterungen im Bereich 55 – Hilfen zur Erziehung / Jugendarbeit (-182.000,-- €) und Bereich 57 – Wirtschaftliche Hilfen (-196.000,-- €) stehen Budgetverbesserungen in anderen Bereichen gegenüber.

Das positive Ergebnis konnte nur erreicht werden durch Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen im Kindergartenbereich und Einmaleffekten durch gewonnene Klagen im Rahmen der Landeserstattungen für Flüchtlinge.

Mitteltransfers zum Vermögenshaushalt unterblieben gänzlich.

Der **Vermögenshaushalt** des Betriebes 2 befindet sich im Plan.

Die voraussichtlichen Bereichsergebnisse auf den 31.12.2002 bezogen und Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte den beigefügten Unterlagen.



Finanzcontrolling (01.11.2002)

Betrieb 2

Verbesserungen/Verschlechterungen(-)

Prognostiziertes Betriebsergebnis	Begründung für Abweichungen	
	VerwaltungsHH	VermögensHH
Summe Bereichsergebnisse:	225.110	-810
Veränderungen durch Mitteltransfers		
Verwaltungs-/Vermögenshaushalt:	-810	810
Betriebsergebnis:	224.300	0
	bei rechtskräftigem Haushalt	
Alternatives Betriebsergebnis:	300.110	0
	bei nicht rechtskräftigem Haushalt und Nicht-Auszahlung freiwilliger Mittel ohne vertragliche Bindung	

Prognostizierte Bereichsergebnisse

Bereich	im Plan	VerwaltungsHH	VermögensHH	Begründung für Abweichungen
Betriebsmanagement 2 - verantw. Fr. Glöß -	Ja	2.000	0	
11 Personalabrechnung - verantw. Herr Storkebaum -	Ja	0	0	
16 Interne Dienste - verantw. Herr Schwirz -	Ja	44.810	-810	Mehreinnahmen: Einnahmen aus Verkauf 9.000,-- €, Einnahmen für Münzfotokopien 5.000,-- € Minderausgaben: Unterhaltung Tiefgarage 5.000,-- €, Bewirtschaftung Rathaus 25.000,-- € Mitteltransfers Verwaltungshaushalt () = 810,-- Euro / Vermögenshaushalt (-) = 810,-- Euro
40 Schulen -verantw. Herr Nowak -	Ja	80.000	0	Einsparungen bei den Gebäudebewirtschaftungskosten.
54 Betreuung und Unterhaltsansprüche - verantw. Herr Baumeister-	Ja	0	0	
55 Hilfen zur Erziehung / Jugendarbeit - verantw. Herr Hilgenstock-	Nein	-182.000	0	Verschlechterungen bei den Hilfen zur Erziehung , und zwar bei - HHStelle 45500.760000 - Lfd. Hilfen für Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege ca. 60.000,-- € - HHStelle 45500.761000 - Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ca. 10.000,-- € - HHStelle 45500.770000 - Lfd. Leistungen f. Kinder u. Jugendliche in Heimerziehung ca. 112.000,-- € Grund: Fallsteigerungen * Weitere mögliche Einsparungen siehe Zusatz unter der Tabelle.

56 Einrichtungen der Jugendhilfe - verantw. Herr Wagner -	Ja	140.000	0	Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen (Überprüfungen)
57 Wirtschaftliche Hilfen - verantwortl. He. Kuzniarek -	Nein	-196.000	0	Fehlbedarf von 36.000,-- Euro bei den dezentralen Personalkosten. Bei der Finanzbeteiligung an den S Leistungen zeichnet sich ein Minus von 160.000,-- Euro ab. Die Verschlechterung entsteht zwangsläufi weil die Kämmerei bei der Haushaltsplanaufstellung fachliche Argumente nicht berücksichtigt hat.
58 Soziale Förderung - verantwortl. Frau Hanke -	Ja	6.300	0	Maßnahmen der Altenhilfe werden nicht mehr durchgeführt. * Weitere mögliche Einsparungen siehe Zusatz unter der Tabelle.
59 Fachstelle für Wohnungssicherung - verantwortl. Herr Limberg -	Ja	330.000	0	170.000,-- € Mehreinnahmen aus einer gewonnenen Klage gegen die Bezirksregierung im Rahmen der Landes- erstattung für Flüchtlinge. Die Bezirksregierung hat nach der gerichtlichen Entscheidung in diesem Mus ter- verfahren weitere Anträge der Stadt in Höhe von ca. 80.000,-- , die bis zur Entscheidung des Musterver fahrens ruhten, unerwartet schnell positiv entschieden. 80.000,-- € Verbesserungen werden aus dem laufenden Geschäft erwirtschaftet.
81 Frau in Beruf und Technik - verantwortl. Frau Kersting -	Ja	0	0	
Summe:		225.110	-810	

*** Verbesserungen bei nicht rechtswirksamem Haushalt**

durch Nichtauszahlung freiwilliger Mittel ohne vertragliche Bindungen

55 - Hilfen zur Erziehung / Jugendarbeit

28.000

Zuschüsse gemäß Förderrichtlinien für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Stadt Castrop-Rau:

58 - Soziale Förderung

47.000

Zuschüsse an Verbände der Wohlfahrtspflege, Personalkostenzuschuss für die Suchtberatungsstelle, Zusch. für die Durchführung von Altenerholungsmaßnahmen, Zuschuss an den Verband der Körperbeschädigten, Zuschüsse für Betreuer in Altentagesstätten

zusätzliche Verbesserungen:

75.000